

## Begriff und Aufgabe der Wirtschaftsgeographie.

Die Wirtschaftsgeographie hat die Aufgabe, die Wirtschaft der Völker und ihre Verbreitung auf der Erde zu beschreiben und zu erklären.

Unter Wirtschaft verstehen wir alle geregelten Tätigkeiten des Menschen, die auf den Erwerb, die Erhaltung und Verwendung der Dinge gerichtet sind, die er zum Leben nötig hat.

Bei dem Erwerb des Lebensbedarfes ist der Mensch ganz auf die Erde angewiesen. Nun aber bringt diese fast alles nur in beschränktem Maße, vieles nur unvollkommen hervor. Die Zahl der Menschen dagegen vermehrt sich beständig; außerdem wachsen ihre Bedürfnisse, und mit zunehmender Kultur entstehen neue. Daher sieht sich der Mensch mehr und mehr in die Notwendigkeit versetzt, der Erde mehr und Besseres zu entnehmen, als sie ihm von Natur bietet. Es tritt zwischen ihm und ihr in dieser Beziehung ein Gegensatz zutage. Indem er wirtschaftet, entnimmt er der Erde, was sie ihm freiwillig gibt; er kämpft aber auch mit ihr, daß sie ihm mehr gebe. Seine Waffen in diesem Kampf sind sein Geist und die durch denselben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten (sein Kulturbesitz). Je höher der Mensch in seiner geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung steht, um so besser besteht er im Kampf, um so mehr bezwingt er also die Erde. Der wirtschaftliche Zustand eines Landes, mit dessen Beschreibung die Wirtschaftsgeographie es nach der obigen Erklärung zu tun hat, ist demnach ein Produkt des Kampfes zwischen dem Menschen und der Natur seines Landes.

Daraus folgt, daß die Wirtschaftsgeographie dreierlei zu betrachten hat: erstens die Landesnatur mit dem, was sie freiwillig gibt (Günstiges und Ungünstiges), zweitens den Menschen mit seiner wirtschaftlichen Befähigung und drittens als Wichtigstes den wirtschaftlichen Zustand des Landes selbst.